

Eine Reise nach Indien

Yoga im Ferienprogramm machte Schlechinger Kindern sichtlich Freude



Hier wird die Asana »Der Baum« geübt

(Foto: Wunderlich)

Slechching – Eine Reise nach Indien, ohne einen einzigen Koffer zu packen? Für die jungen Yogis und Yoginis im Ferienprogramm war genau das möglich. Yogalehrerin Bettina Rappl nahm die Kinder mit auf eine fantasievolle Reise, bei der Bewegung, Achtsamkeit und Abenteuer miteinander verschmolzen.

Zunächst ging es gedanklich in eine indische Stadt. Auf einem quirligen Marktplatz tauchten die Kinder in die Welt der Gewürze ein: Sie stellten sich die vielfältigen

Gerüche und Aromen vor, bevor die Reise weiterging, mit dem Tuk-Tuk – einem typisch indischen, dreirädrigen Fahrzeug – in den Dschungel.

Dort warteten jede Menge Abenteuer. Und für jedes Erlebnis hatte Bettina Rappl die passende Yoga-Bewegung parat. Spielerisch verknüpfte sie die Geschichte mit verschiedenen Asanas (Übungen), die die Kinder konzentriert und aufmerksam ausführten. Mal war voller Körpereinsatz gefragt, mal hieß es innehalten, zur Ruhe

kommen und den eigenen Atem wahrnehmen.

So wurde aus einer Yogastunde eine kleine Fantasiereise: Die Kinder konnten sich austoben, ihre Konzentration schärfen und zwischendurch immer wieder entspannen. Ein bunter Mix, der sichtbar Freude machte – und ganz nebenbei zeigte, wie viel Abenteuer in Yoga stecken kann. Bettina Rappl gelang es mit viel Fantasie und Einfühlungsvermögen, die Kinder für Bewegung und Achtsamkeit zu begeistern. wun

weise das Land verlassen und teilweise in die Ukraine zurückkehren.«

Nicht nur in den öffentlichen, vom Staat zur Verfügung gestellten und vom Landratsamt vorgehaltenen Asylunterkünften leben Flüchtlinge. So berichtet Reithmeier, dass darüber hinaus 1956 Ukrainer in privaten Wohnungen untergebracht seien. Und der Pressesprecher macht keinen

halb des Landkreises zu achten«, berichtet der Pressesprecher des Landratsamts. In den letzten Monaten seien circa 120 Plätze in dezentralen Unterkünften aufgelöst worden, verteilt auf die Orte Trostberg und Traunreut, Altenmarkt, Grassau, Reit im Winkl, Übersee, Obing sowie Marquartstein. In den nächsten Monaten sei der Abbau von weiteren 75 Plätzen geplant. pü

Mast	465	5,83
FVxWB	602	7,75
Zucht	519	6,17

Durchschnittspreis netto Euro/kg 10,63, inklusive Mehrwertsteuer 11,38 Euro. Auszahlung (bei 7,8 % MwSt.) 10,82 Euro.



Der nächste Markttermin ist am Mittwoch, 9. September 2026. Anmeldeschluss für Zuchtkälber: Freitag in der Vorwoche.

te Arbeitsgruppen

ismus und dem Bauturbo auseinandersetzen



ses Grundstücks, auf dem sich derzeit noch die Reste des Hallenbads befinden, bildete der Gemeinderat eine Arbeits-

(Foto: Hauser)

chende Arbeitsgruppen. Im Bereich Tourismus sind dies zwei Gruppen. Die Mitglieder der Gruppe 1 mit dem

Lisa Heigenhauser, Marinus Höflinger, Severin Mühlberger, Christian Schuhbeck und Dr. Sabine Wörnle. Die

Reit im Winkl

Reit im Winkl – Die Reit im Winkler Alphornbläser bieten am kommenden Montag von 19.30 bis 20 Uhr am Barfußpark Musik auf ihren Alphörnern. Bei schlechtem Wetter entfällt das Vorspiel.

Reit im Winkl – Ein Kurkonzert der Musikkapelle Reit im Winkl erklingt am Dienstag. Beginn ist um 19.30 Uhr beim Musikpavillon im Kurpark.

Theaterfahrt zu »Marie – Teil 2«

Ruhpolding – Eine Fahrt zum Theaterzelt nach Riedering organisiert das Quartiersmanagement der Gemeinde Ruhpolding für Freitag, 18. September. Das Stück »Marie – Teil 2« knüpft direkt an die Ereignisse des ersten Stücks an und begleitet Marie, ein kleines Mädchen welches aus dem Wei-